

Kriminalstatistik 2015:

Zahl der Straftaten zurückgegangen, Aufklärungsquote gestiegen – Polizei spricht von hohem Sicherheitsniveau im Raum Hameln und Holzminden

Freitag 19. Februar 2016 - **Hameln/Holzminden (wbn). Die Polizeiinspektionen Hameln-Pyrmont/Holzminden hat die Kriminalstatistik des zurückliegenden Jahres vorgelegt. Ergebnis: Bei sinkenden Fallzahlen und einer gleichzeitig gestiegenen Aufklärungsquote sei das Sicherheitsniveau im Zuständigkeitsbereich nach wie vor hoch.**

Ein besonderer Punkt in der aktuellen Statistik: Flüchtlingskriminalität. Dazu heißt es allerdings nur: „Der Anteil der durch Flüchtlinge begangenen Straftaten an der Gesamtzahl der Straftaten lässt sich nicht quantifizieren“. Grund ist unter anderem die Erfassung erst seit dem 5. November 2015, weshalb keine plausiblen Aussagen für das gesamte Jahr getroffen werden könnten. Die im Raum Hameln angestiegene Zahl von Angriffen auf Polizisten führen die Beamten derweil auf die Krawalle einer kurdischen Großfamilie zu Beginn des Jahres zurück.

Fortsetzung von Seite 1

Nachfolgend die detaillierten Entwicklungen der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) in der Polizeiinspektion Hameln-Pyrmont/Holzminden im Jahr 2015:

Kernaussagen

□□ Das Sicherheitsniveau in den Landkreisen Hameln-Pyrmont und Holzminden ist bei leicht gesunkenen Fallzahlen und einer hohen Aufklärungsquote nach wie vor hoch. Dieses wird auch durch die landesweit niedrigen Häufungszahlen belegt. Damit hat die Polizei auch in diesem Jahr wieder ihre Leistungsfähigkeit für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger unter Beweis gestellt.

□□ Die Anzahl der Rohheitsdelikte befinden sich weiter auf niedrigem Niveau. Zugenommen hat die Gewalt gegen Polizeibeamte.

□□ Im Bereich des Diebstahls setzt sich sowohl hinsichtlich der Fallzahlen als auch hinsichtlich der Aufklärungsquoten ein positiver Trend fort. Beim einfachen Diebstahl wurden die geringsten Fallzahlen der vergangenen 10 Jahre verzeichnet. Einher geht diese Entwicklung allerdings mit einer Verschiebung der Kriminalität in den virtuellen Raum, es wird in zunehmendem Maße auf das Internet als Tatmittel zurückgegriffen.

□□ Die Wohnungseinbrüche sind entgegen dem Landestrend zwar leicht zurückgegangen. Hier werden wir jedoch weiter im Verbund der Polizeidirektion Göttingen einen deutlichen Schwerpunkt unserer Arbeit setzen.

□□ Die Jugendkriminalität bewegt sich nach wie vor auf einem erfreulich niedrigen Niveau. Intensiviert wurden die Ermittlungen im Jahr 2015 im Bereich der durch Minderjährige begangenen Rauschgiftdelikte, was einen Anstieg der Fallzahlen in diesem Bereich mit sich brachte.

□□ Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen an der Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen ist in den beiden zurückliegenden Jahren gestiegen. Die Anzahl der durch Flüchtlinge seit November registrierten Straftaten ist allerdings gering. Seit dem 5. November 2015 wurden im Landkreis Hameln-Pyrmont 61 und im Landkreis Holzminden 43 durch Flüchtlinge begangene Straftaten erfasst. Diese Entwicklungen werden in der Koordinierungsstelle „Zuwanderung“ der Polizeidirektion Göttingen weiter verfolgt.

Geschrieben von: Lorenz

Freitag, den 19. Februar 2016 um 14:30 Uhr

Fallzahlen

Im Jahr 2015 wurden in der Polizeiinspektion Hameln-Pyrmont/Holzminden 13.203 Straftaten registriert. Das sind 141 Delikte weniger als im Vorjahr (13.344 Taten). Dies entspricht einem Rückgang um 1,06%.

Die Zahlen auf Landesebene sind im Vergleich 2014/2015 um 15.740 Delikte bzw. 2,85% auf 568.470 Straftaten gestiegen. Einen moderaten Anstieg um 144 Taten bzw. 0,18% auf 79.927 Delikte hat auch die Polizeidirektion Göttingen zu verzeichnen, der die Polizeiinspektion HamelnPyrmont/Holzminden angehört.

Die Fallzahlen im hiesigen Bereich bewegen sich unter dem 10-Jahres-Schnitt von 13.395 Taten, es handelt sich um den drittniedrigsten Wert der vergangenen 10 Jahre.



3.643 der 13.203 registrierten Straftaten entfielen im Jahr 2015 auf den Landkreis Holzminden, 9.560 auf den Landkreis Hameln-Pyrmont. Bezogen auf die beiden Landkreise gestaltet sich die Entwicklung in den vergangenen 10 Jahren wie folgt:

Landkreis Hameln-Pyrmont:



Landkreis Holzminden:



Im Landkreis Holzminden ist damit der zweithöchste Wert der vergangenen 10 Jahre erreicht.

Häufigkeitszahl **(Zugrunde gelegt werden die Bevölkerungszahlen des Regionalmonitorings Niedersachsen mit Stand vom 31.12.2014.)**

Die Häufigkeitszahl sagt aus, wie hoch die Kriminalitätsbelastung in einer bestimmten Region ist. Abgebildet wird dabei die Anzahl der Straftaten je 100.000 Einwohner. Anhand dieser Messgröße ist es möglich, verschiedene Regionen hinsichtlich ihrer Kriminalitätsbelastung miteinander zu vergleichen. Zugleich kann aus der Häufigkeitsziffer abgeleitet werden, wie hoch das Risiko ist, Opfer einer Straftat zu werden.

In der Polizeiinspektion Hameln-Pyrmont/Holzminden lag die Häufigkeitszahl im Jahr 2015 bei 6.022 Taten. Im Landkreis Hameln-Pyrmont wurden 6.468 Straftaten je 100.000 Einwohner begangen, im Landkreis Holzminden lag die Häufigkeitszahl sogar bei nur 5.100. Im Vergleich mit dem Landesschnitt von 7.263 Straftaten je 100.000 Einwohner wird deutlich, dass die Kriminalitätsbelastung in den beiden durch die Polizeiinspektion Hameln-Pyrmont/Holzminden betreuten Landkreisen nach wie vor erfreulich gering ist. Die Häufigkeitszahl innerhalb der PD Göttingen liegt bei 6.513 Delikten.

Aufklärungsquote

Kriminalstatistik 2015 bestätigt hohes Sicherheitsniveau im Zentrum des Weserberglands

Geschrieben von: Lorenz

Freitag, den 19. Februar 2016 um 14:30 Uhr

Im Jahr 2015 konnten 9.068 der 13.203 Straftaten aufgeklärt werden. Dies entspricht einer Aufklärungsquote von 68,68%. Landesweit lag die Aufklärungsquote im vergangenen Jahr bei 61,17%, innerhalb der Polizeidirektion Göttingen wurden 63,70% erreicht. Die Polizeiinspektion Hameln-Pyrmont/Holzminden kann damit im landesweiten Vergleich erneut einen Spitzenwert vorweisen.

Im 10-Jahres-Vergleich gestaltet sich die Entwicklung der Aufklärungsquoten wie folgt:



Im Landkreis Hameln-Pyrmont konnte im Jahr 2015 eine Aufklärungsquote von 69,07% erreicht werden. Dies markiert den zweithöchsten Wert der vergangenen 10 Jahre.



Die Aufklärungsquote im Landkreis Holzminden betrug im vergangenen Jahr 67,66%. Sie lag damit leicht unter dem Durchschnitt der vergangenen 10 Jahre (68,09%), im landesweiten Vergleich aber nach wie vor auf hohem Niveau.



Tatverdächtige

Im Jahr 2015 wurden 6.437 Tatverdächtige ermittelt. Dabei entfallen 1.867 Personen auf das Polizeikommissariat Holzminden; 4.570 Personen wurden durch die Polizeidienststellen im Landkreis Hameln-Pyrmont ermittelt.

4.689 der insgesamt ermittelten Tatverdächtigen waren im Jahr 2015 männlich (72,84%); 1.748 weibliche Tatverdächtige wurden ermittelt (27,16%).

Geschrieben von: Lorenz

Freitag, den 19. Februar 2016 um 14:30 Uhr

In 250 Fällen (3,88%) handelt es sich bei den ermittelten Tatverdächtigen um Kinder, in 608 Fällen (9,45%) wurden Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren als Tatverdächtige ermittelt. Der Anteil der heranwachsenden/erwachsenen Tatverdächtigen betrug damit 86,67%.

„Flüchtlinge“

Der Anteil der durch Flüchtlinge begangenen Straftaten an der Gesamtzahl der Straftaten lässt sich nicht quantifizieren. Dies liegt unter anderem daran, dass ein Teil der Straftaten – in diesem Jahr 31,32% aller Delikte – als „ungeklärt“ in die Statistik einfließen. Welcher Nationalität bzw. welcher Herkunft die Täter in diesen Fällen sind, lässt sich verständlicherweise nicht feststellen.

Ein weiteres Problem hinsichtlich der Quantifizierung der Anzahl durch Flüchtlinge begangener Straftaten liegt darin, dass eine entsprechende statistische Erfassung erst seit dem 05.11.2015 erfolgt. Aussagen für das Jahr 2015 sind damit in Gänze nicht möglich. Legt man dennoch das Anfang November eingeführte Auswertekriterium zur Erfassung der Flüchtlingskriminalität zugrunde, so lässt sich sagen, dass in den drei zurückliegenden Monaten inspektionsweit folgende Anzahlen von Straftaten erfasst worden sind, zu denen Flüchtlinge als Tatverdächtige ermittelt wurden:

Monat	Landkreis HM-P	Landkreis HOL	PI HM-P/HOL gesamt
November 2015	16	13	29
Dezember 2015	30	12	42
Januar 2016	15	18	33

Insgesamt handelt es sich um 104 Straftaten, wobei 32 Taten auf Rohheitsdelikte entfallen, 43 Taten auf Diebstahlsdelikte und 29 auf sonstige Delikte. Diese Zahlen sind angesichts der Anzahl mittlerweile in den Landkreisen Hameln-Pyrmont und Holzminden lebender Flüchtlinge nach wie vor als gering einzustufen.

Nichtdeutsche Tatverdächtige

Differenziert ausgewiesen wird in der PKS die Anzahl der deutschen im Vergleich zur Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen. Zu berücksichtigen ist hierbei, dass der Begriff der nichtdeutschen Tatverdächtigen weit über die Bevölkerungsgruppen hinausgeht, die derzeit unter dem Begriff des „Flüchtlings“ subsumiert werden. Erfasst werden bspw. auch nichtdeutsche Tatverdächtige, die sich bereits seit 10 Jahren oder länger in Deutschland aufhalten. Weiterhin muss darauf hingewiesen werden, dass auch deutsche Tatverdächtige einen Migrationshintergrund haben können, welcher allerdings statistisch nicht gesondert ausgewiesen wird.

Im Jahr 2015 betrug die Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen 1.291. Dies entspricht einem Anteil von 20,06% an der Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen. Im 10-Jahres-Vergleich zeigt sich folgende Entwicklung (Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger an der Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen in Prozent):



Opfer

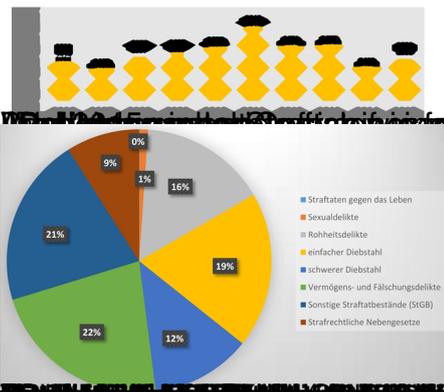
Im Jahr 2015 wurden für die Polizeiinspektion Hameln-Pyrmont/Holzminden 2.558 Personen als Opfer von Straftaten in der Polizeilichen Kriminalstatistik erfasst. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr (2.483 Opfer) einem Anstieg um 75 Personen (+3,02%), während die Anzahl der Opfer auf Landesebene um 762 (-0,81%) gesunken ist. Auf der Ebene der Polizeidirektion Göttingen stieg die Anzahl der Opfer im Vergleich 2014/2015 von 13.423 um 343 auf 13.766 (+2,56%) an.

Innerhalb der Polizeiinspektion Hameln-Pyrmont/Holzminden hat sich die Anzahl der Opfer von Straftaten im 10-Jahres-Vergleich wie folgt entwickelt:

Kriminalstatistik 2015 bestätigt hohes Sicherheitsniveau im Zentrum des Weserberglands

Geschrieben von: Lorenz

Freitag, den 19. Februar 2016 um 14:30 Uhr



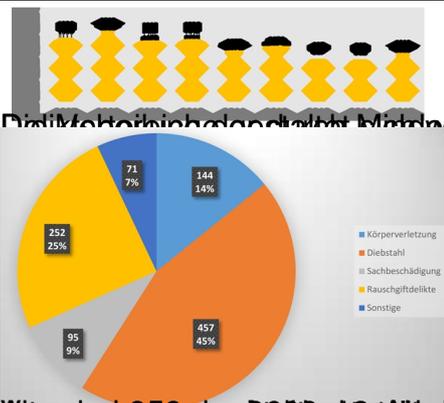
Die Verteilung im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich in der Anzahl der Delikte...

Delikt	2013	2014	2015
Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte	35	22	28
einfache/gefährliche Körperverletzung	15	25	23
Bedrohung	2	4	12
Sonstige	1	2	6

Die Zahl der Straftaten im Vergleich zum Vorjahr...

Gemeinde	Fallzahlen 2014	Fallzahlen 2015	Entwicklung
Hamel	176	118	minus 58
Hess. Oldendorf	17	22	plus 5
Emmerthal	11	3	minus 8
Bad Pyrmont	22	30	plus 8
Aerzen	7	11	plus 4
Bad Münder	30	41	plus 11
Coppenbrügge	10	8	minus 2
Salzhemmendorf	5	9	plus 4
Holzminde	36	46	plus 10
Bodenwerder-Polle	13	10	minus 3
Eschershausen-Stadtoldendorf	10	9	minus 1
Delligsen	12	8	minus 4
Bevern	6	2	minus 4

Die Entwicklung der Straftaten in den Gemeinden...



Die Verteilung der Straftaten auf die einzelnen...

Die Straftaten sind in der Altersgruppe der 18- bis 24-Jährigen am häufigsten begangen worden, gefolgt von der Altersgruppe der 25- bis 34-Jährigen.